

1. Grad - Aufnahme

Erläuterung der Aufnahme

Redner: Übergabe an neue Brüder ohne Verlesung

(überarbeitet von KWL 10/2010 und 07/2013)

Mein Bruder, nachdem Du entsprechend Deinem Wunsch einer der Unseren geworden bist, wird Dir sicher am Herzen liegen, noch mehr sowohl über den eigentlichen Zweck unseres Bundes als auch über den Sinn der freimaurerischen Symbole und Formen zu erfahren.

Die Freimaurer bilden eine über Völker, Länder und Stände verbreitete Bruderschaft, deren Zweck darin besteht, im Geiste wahrer Bruderliebe die Humanität zu fördern, das heißt, die sittlichen Grundsätze des menschlichen Zusammenlebens in ihren jeweiligen Kreisen durchzusetzen und sie durch gute Werke zu bestätigen.

Um unsere Gedanken auszusprechen, bedienen wir uns in unseren Versammlungen auch des symbolischen, sinnbildlichen Ausdrucks. Uns dienen - aufgrund des geschichtlichen Ursprungs unseres Bundes - als Hauptsymbole die Werkzeuge des Baugewerbes.

Wir sind hier auch nur Menschen; wir suchen weiter nichts als das, was alle Menschen suchen sollten, kennen kein anderes Gesetz als das, welches alle Menschen gleichermaßen verpflichtet, keinen anderen Reichtum als Schätze des Geistes und des Herzens, keine

andere Würde als die, welche der Mensch sich selbst durch sein Tun und Lassen gibt und die er durch seine Lebenshaltung erwirbt.

Alles, was wir im profanen Leben sind, suchen, glauben und haben, lassen wir vor der Tür unseres Tempels zurück. Wohl uns und Dir, mein Bruder, wenn bei dieser Vorstellung Dein Geist zu edler Gesinnung erhoben und Dein Herz vom Gefühl der Menschenwürde durchdrungen wird! Dann dürfen wir hoffen, dass auch Du gewissenhaft alles einsetzen wirst, um den großen Zweck der Verbrüderung zu erreichen.

Ehe wir Dich in unsere Mitte einführen konnten, mussten wir die Beweggründe erfahren, die Dich zu uns führten; denn wir wollten einer möglichen Täuschung bei Dir oder bei uns vorbeugen. Du wurdest gefragt, ob es Dein freier Entschluss sei, Dich unseren Gesetzen und Formen willig zu unterwerfen und wir forderten Dich auf, Deine Gedanken über einige wichtige Fragen frei und vertrauensvoll auszusprechen.

Der Zustand, in den Du dann versetzt wurdest, entsprach dem unter uns herrschenden Geist. Du solltest als ein Mann, entledigt aller äußeren Schätze, nur mit Deinem Geist und Gemüt zu uns kommen, und zwar hilflos, doch geleitet vom Arm eines Freundes, um damit das innere Bedürfnis nach liebevollem Anschluss anzudeuten, das Dich uns zuführen musste.

Drei starke Schläge - Eifer, Treue und Beharrlichkeit - öffneten Dir als Suchender endlich die Tür.

Nun unter uns stehend, empfindest Du das ernste Wort des Meisters, und Du musstest, auf sein Geheiß eine dreimalige Wanderung mit verschlossenen Augen an der Hand eines Bruders zurücklegen. Der Zirkel, den Du dabei auf dem Herzen hieltest, sollte Dir andeuten, wo Deine Gedanken weilen.

Auf Deiner Wanderung vernahmst Du ein unbekanntes Geräusch und freundliche, ernste Worte. Dies alles sollte Dir ein Bild sein von Deiner Wanderung durch das Leben, wo Du - gestört durch den Lärm der Außenwelt und geblendet durch Irrtümer und Vorurteile - nur an der Hand eines treuen Gefährten und horchend auf die Mahnungen echter Weisheit, den rechten Weg findest, der zum guten Ziel führt.

Als Du diese prüfende Wanderung mit Vertrauen und Festigkeit vollendet hattest, tratest Du an den **Altar der Wahrheit** und - nach einem Gebet - empfindest Du dort die Weihe. Nun schlossen wir Dich, unseren Bruder, in unseren Bruderkreis ein und als die Augenbinde fiel, sahst Du Dich als ein Glied in unserer brüderlichen Kette.

Du empfindest die Bekleidung eines Freimaurer-Lehrlings und Mitglieds unserer Loge. Der Meister vom Stuhl unterrichtete Dich über die maurerischen Erkennungszeichen und machte Dich besonders auf die drei großen und die drei kleinen Lichter der Freimaurerei aufmerksam.

Die drei großen Lichter sind die Bibel, das Winkelmaß und der Zirkel. Die Bibel ist uns das Symbol des Glaubens an eine sittliche

Weltordnung, das Winkelmaß ein Symbol der Pflicht und des Rechts, der Zirkel aber das Zeichen der Besonnenheit, die unser Verhältnis zu allen Menschen, besonders zu den Brüdern, bestimmt. Mit anderen Worten: Die drei großen Lichter der Freimaurerei sind die Pflichten jedes Bruders gegen Gott, gegen sich selbst und gegen seinen Nächsten.

Die drei kleinen Lichter, deren Symbol die Kerzen im Osten, Westen und Süden der Loge sind, nennen wir Sonne, die den Tag bescheint, Mond, der die Nacht erhellt, und Meister, der mit seiner Einsicht den Brüdern voranleuchten soll. Denn wie in der äußeren Natur ein ewiges Regelwerk waltet, so gilt auch unter uns die feste Ordnung der Gesetze.

Du sahst hier auch einen **Teppich** ausgebreitet und darauf mancherlei Figuren gezeichnet. Eine solche Zeichnung findest Du in allen Logen vor; man nennt sie auch den Grundriss des Salomonischen Tempels. Wie nämlich dieser Tempel zuerst dem Dienst des einen, unsichtbaren Gottes geweiht war, so ist auch die Arbeit im Tempel der Freimaurer gegründet auf solchem Glauben.

Die Form des Teppichs ist ein rechtwinkliges längliches Viereck, so wie die Loge, deren Seiten die vier Himmelsrichtungen bezeichnen. Der Bau, an dem wir als Maurer arbeiten, wird von drei unsichtbaren Säulen getragen: Weisheit, Stärke und Schönheit. Denn jeder dauerhafte und wohlgefällige Bau muss von der Weisheit erdacht, von der Stärke ausgeführt und getragen und von der Schönheit geschmückt werden.

In der mauerartigen Einfassung des Teppichs gibt es drei Tore, die die Plätze der ersten Beamten der Loge andeuten, weil diesen vor allem die Sorge für die Sicherheit unseres Baus obliegt. Du findest auf dem Teppich verschiedene maurerische Werkzeuge gezeichnet, die als Symbole für unsere geistige Arbeit dienen und zeigen, dass wir alle unsere Handlungen gewissenhaft messen, abwägen und einordnen sollen.

Der rohe Stein ist das Symbol der Arbeit des Lehrlings. Wie der Werkmaurer seine Arbeit damit beginnt, den rauhen Stein zu behauen und zu glätten, um ihn zum Einfügen in den Bau geeignet zu machen, so soll auch der Freimaurer-Lehrling damit anfangen, sein Inneres in unserem Geist zu bearbeiten und zu entwickeln.

Erläuterungen über weitere maurerische Zeichen und Formen wirst Du künftig in den Unterrichtslogen und den Unterrichtsabenden empfangen, deren Besuch Dir zur Pflicht gemacht wird.

So denke denn, mein Bruder, eifrig nach über die Informationen, die wir Dir gegeben haben. Dringe ein in ihren Geist und tieferen Sinn. Das aber solltest Du nie vergessen: Alle Symbole und Formen sinken zu einem eitlen Spiel herab, wenn nicht die rechte Gesinnung und die entsprechende Tat aus ihnen hervorgehen.